

Neue Plasmamedizin vs. konventionelle Keimreduktion

| Dr. Jens Hartmann

Aufgrund der steigenden Zahl zahnärztlicher Implantate sowie des zunehmenden Beobachtungszeitraumes ist künftig auch mit einer Zunahme der Periimplantitis, neben den postimplantologischen Komplikationen, zu rechnen. Die Bedeutung der systemischen Sicht nimmt jedenfalls auch hier adäquat zu.

Je niedriger die Keimbelastung bei implantologischen Behandlungen ausfällt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit einer komplikationslosen Einheilphase. So simpel dieses Ziel erscheinen mag, es stellt eine wirkliche Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund kommt auch aus systemischer Sicht einer konkludenten, antiinfektiösen Parodontitis- bzw. Periimplantitis-therapie, nicht nur für die Zahnmedizin, eine zunehmende Bedeutung zu.

Ein modernes Therapiekonzept sieht eine FMD (Full Mouth Disinfection) mit CAP, unter einer Schutzatmosphäre eines weichen Mundeinsatzes, vor. Mit der FMD wird eine Keimreduktion der Parodontien, ohne Belastung des Patienten, innerhalb weniger Minuten erreicht. Plasmen wirken auf Zellhülle, Zellkern, DNA und Proteine. Sulkusfluide werden abgesaugt und Keime in Sekunden eliminiert. Dabei dringt dieser Cocktail aus Atomen, Elektronen und Ionen über die Mukosa bis tief in die Gingiva ein. Um den Reiz auf das Gewebe zu nehmen, hat auch hier, wie bei der konventionellen Therapie, im Vorfeld eine Depuration zu erfolgen. Das Zahnfleisch wird wieder spürbar straffer, was der Patient sofort subjektiv nach der Behandlung empfindet.

Eines der Geräte zur Herstellung von TTP ist das OZONYTRON der in München ansässigen Firma MIO int. OZONYTRON GmbH. Die Firma bietet eine Serie von Niedertemperaturplasma-Geräten an, vom einfachen Gerät mit Glaselektroden bis zum Hightech-Gerät OZONYTRON-XP/OZ. Das OZONYTRON-XP/OZ bietet die Behandlung mit Glaselektroden, der KPX-Düse und Hightech FMD-Technologie, für die Desinfektion aller 32 Parodontien in wenigen Minuten, an.

Literatur:

- 1 „Die KPX (Düse) ist explizit auch hervorragend geeignet für die Behandlung von Karies“, Meierhöfer, Angermaier, Roth b. Nürnberg

Technologien

Bei den am Markt angebotenen Geräten für die neue Plasmamedizin ist zwischen offenen und geschlossenen Systemen zu unterscheiden. Die offenen Systeme behandeln einzelne Taschen, flüchtige Anteile der Plasmawolke müssen während der Behandlung abgesaugt werden. Gegenüber den bruchempfindlichen Glaselektroden und der Plasmaspritze für Zahnfleischtaschen ist bei Einzeltaschen eine Plasmadüse von Vorteil, sie bietet eine wesentlich höhere Konzentration und erlaubt eine zeitlich unabhängige Beflutung mit CAP, aber auch COP (Cold Oxygen Plasma).¹

Plasma als Alternative

Ein möglicher Ausweg aus diesem Dilemma in Zusammenhang mit der konventionellen Therapie ist die neue Plasmamedizin. CAP (Cold Atmospheric Plasma) ist ein Cocktail aus Atomen, Elektronen und Ionen. Diese Wolke wirkt in Sekunden keimeliminierend, als TTP (Tissue Tolerable Plasma) ohne Kontraindikationen und ohne dass sich Resistenzen entwickeln können.



OZONYTRON-XP/OZ.



Dr. Jens Hartmann
Infos zum Autor



MIO international
OZONYTRON GmbH
Infos zum Unternehmen

kontakt.

MIO international OZONYTRON GmbH

Maximilianstraße 13
80539 München
Tel.: 089 24209189-0
info@ozonytron.com
www.ozonytron.com

Neuerscheinung

- | Anwenderberichte
- | Marktübersichten
- | Produktübersichten
- | Fachgesellschaften



Jahrbuch
Implantologie
2014

JETZT AUCH IM PRAXIS-ONLINE SHOP
DER OEMUS MEDIA AG BESTELLEN!



*Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Faxsendung an

0341 48474-290

Bitte senden Sie mir das aktuelle Jahrbuch
Implantologie 2014 zum Preis von 69 €* zu.

Jahrbuch Implantologie: ____ Exemplar(e)

Praxisstempel

Jetzt bestellen!

Name:

Vorname:

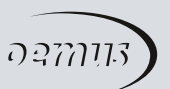
Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Unterschrift:



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290